

Allgemeine Hinweise zur Einnahme Ihrer Medikamente

Nehmen Sie Arzneimittel immer **mit ausreichend Flüssigkeit** ein (bevorzugt mind. 100 ml Leitungswasser), so unterstützen Sie den Auflösungsvorgang. Die Einnahme sollte **in aufrechter Position** (im Stehen / mit aufrechtem Oberkörper) erfolgen.

Beachten Sie die allgemeinen Einnahmehinweise der Gebrauchsinformation (Packungsbeilage):

- „**vor dem Essen**“ = mind. 30 Min. vor einer Mahlzeit
- „**nach dem Essen**“ = Angaben variieren zwischen 30 Min. und 2 Std. Abstand zur letzten Mahlzeit
- „**nüchtern**“ = 30 Min. vor / 2 Std. nach einer Mahlzeit

Was tun, wenn Sie eine Tablette oder Kapsel im Stomabeutel sehen?

- Wissen Sie, um welches Medikament es sich handelt?
- Können Sie die zu erwartende Wirkung der Tablette überprüfen (bspw. Blutdruckmessung, Bestimmung des Blutzuckerspiegels ...)?
- Handelt es sich um ein neues Medikament?
- Besteht das Problem regelmäßig?
- Gibt es eine konkrete Ursache für eine beeinträchtigte Magen-Darm-Passage?
- Ist der Stomatherapeut, ein Arzt oder das Pflegepersonal informiert?

Kontakt

Suchen Sie einen Ansprechpartner?

Während Ihres Klinikaufenthaltes stehen Ihnen der Stomatherapeut, das Pflegepersonal, der Arzt oder der Klinikapotheker zur Verfügung. Gerne überprüfen wir die Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirkung Ihrer Medikamente.

Haben Sie das Gefühl, dass eines Ihrer Medikamente nicht mehr so wirkt wie früher?

- Jede Stomaanlage und jede dazugehörige Medikation ist individuell.
- Besprechen Sie das Problem im Austausch zwischen Ihrem Stomatherapeuten, Arzt und Apotheker.
- Gemeinsam kann darüber beraten werden, welche Lösung für Sie am besten ist.

Sie haben ein konkretes Problem, eine Frage, Hinweise oder Anmerkungen? Auch nach dem Klinikaufenthalt sind wir für Sie da.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht:

Annika van der Linde | Apothekerin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinikapotheke
Martinistraße 52, 20246 Hamburg
a.van-der-linde@uke.de



Klinikapotheke



Patienteninformation

Arzneimittleinnahme bei Stomaträgern

Diese Broschüre soll Sie über die Besonderheiten bei der Einnahme von Arzneimitteln bei Stomaträgern informieren und Ihnen helfen, mögliche Probleme zu erkennen und zu lösen.



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Volle Wirkung Ihrer Medikamente, auch mit Stoma?

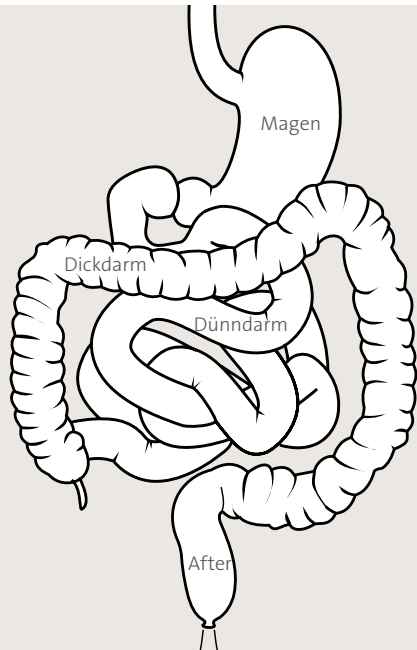


Abb. Magen-Darm-Trakt: Der Weg von oral eingenommenen Medikamenten führt vom Magen in den Dünndarm zum Dickdarm bis zur Ausscheidung über den After.

Damit ein Medikament wirken kann, muss der Arzneistoff vom Körper aufgenommen werden und an seinen Wirkort gelangen. Voraussetzung für die Aufnahme des Arzneistoffes ist, dass dieser in gelöster Form vorliegt.

Hauptresorptionsort (med. Resorption = Aufnahme) für oral (über den Mund) eingenommene Arzneistoffe ist der Dünndarm. Ist dieser aufgrund einer Stomaanlage verkürzt, kann es bei der Arzneistoffresorption Probleme geben. Entscheidend sind dabei die Länge des noch vorhandenen Darmabschnittes und das Freisetzungsverhalten des Medikamentes. **Weitere Hinweise zu den unterschiedlichen Arzneiformen finden Sie auf der Innenseite.**

Jedes Medikament ist anders!

Schnell freisetzende Medikamente:

unkritisch – Wirkstoff liegt in (schnell) löslicher Form vor

- Schmelztabletten, Sublingualtabletten, Bukkaltabletten, Zerbeißkapseln
- Brausetabletten, Tropfen, Saft, Suspension

Normal freisetzende Medikamente:

möglicherweise kritisch – Wirkstoff zunächst ungelöst

- Film-/Tabletten, Kapseln, Dragees, Pulver/Granulat

Medikamente mit veränderter Arzneistofffreisetzung:

Wirkung nicht gesichert – verzögerte Aufnahme

- Retardtabletten, Retardkapseln, Retardgranulat

Retardpräparate sind dazu gemacht, den Arzneistoff über einen längeren Zeitraum gleichmäßig freizugeben, dazu verweilen sie über längere Zeit im Darm.

Häufige Abkürzungen für Retardpräparate:

- **ret, retard** (retardiert/verzögert)
- **prolong, long** (pro-, longiert/verzögert)
- **ZOK** (Zero Order Kinetik) • **NK** (nullte Kinetik)
- **SL** (schnell langsam) • **SR** (slow release)

Bezeichnung unverdaulicher Arzneiformen:

- **Duriles** (Gerüstmatrix)
- **OROS** (Osmotic Release Oral System)
- **OCAS** (Oral Controlled Absorption System)

Bei dieser Art von Tabletten ist der Arzneistoff in eine Matrix eingebettet. Nach der Freisetzung des Arzneistoffes können die unverdaulichen Bestandteile der Matrix im Stomabeutel sichtbar sein. Die Wirksamkeit ist in der Regel (zumindest teilweise) gegeben.

Hinweise zur Einnahme bestimmter Medikamente bei Stomaträgern:

Hinweise zur Arzneiform finden Sie in der Gebrauchsinformation/Packungsbeilage.

Einnahme von Vitaminen & Mineralstoffpräparaten:

In der Regel kann der Bedarf über eine ausgewogene Ernährung abgedeckt werden. Nur bei nachgewiesenem Mangel ist eine Einnahme von Vitaminen und Mineralstoffpräparaten empfehlenswert.

Wirksamkeit von Antibiotika: Die Einnahme von Antibiotika kann bei bestimmten Erkrankungen notwendig sein. Nicht alle Antibiotika werden bei oraler Einnahme gleich gut aufgenommen. Bei unzureichender Aufnahme, wie auch Durchfällen kann eine Umstellung des Antibiotikums nötig sein. Bei unzureichender Aufnahme, wie auch bei Durchfällen, kann eine Umstellung des Antibiotikums erforderlich sein.

Was Frauen wissen sollten:

Die Wirksamkeit der Antibabypille ist bei verkürzter Darmpassagezeit nicht gesichert. Für eine sichere Verhütung sollten Sie Alternativen in Erwägung ziehen.

Was Männer wissen sollten:

Krankheits- und Operationsfolgen im Becken- und Analbereich können die Erektion beeinflussen. Eine Einnahme von Potenzmitteln ist eine mögliche Option, um Ihre Sexualität wieder uneingeschränkt ausleben zu können. Bitte halten Sie in jedem Fall Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Bei Unsicherheiten/Fragen/Problemen zur Einnahme oder Wirksamkeit Ihrer Medikamente wenden Sie sich an Ihren Arzt, Stomatherapeuten oder an Ihren Apotheker.